

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Februar 2019



Achtung, notieren!

„Nach der Schule ins Ausland!“

Informationen für junge Leute mit Reisefieber.

Andere Länder, andere Kulturen, einmalige Erlebnisse.

Aussteller informieren über Möglichkeiten, nach der Schule ins europäische und außereuropäische Ausland zu gehen:

- Au-Pair
- Sprachreisen
- Work & Travel
- Freiwilligendienste
- Praktika

Alle Kontinente an einem Ort: Agentur für Arbeit Hamburg

Wann? Mittwoch, 20. März 2019, 15:00 – 18:00 Uhr

Wo? Agentur für Arbeit Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16

20097 Hamburg

-keine Anmeldung, kein Eintritt-

Sönke Fock* zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Februar 2019

Leichter Rückgang zum Vormonat, deutlicher zum Vorjahr

„Die Anzahl der Arbeitslosen hat sich im zweiten Monat des Jahres um 928 oder 1,4 Prozent im Vergleich zum Vormonat verringert. Zum Vorjahresmonat sank sie um 3.482 oder 5,1 Prozent. Insgesamt waren 64.924 Hamburgerinnen und Hamburger** im Februar arbeitslos gemeldet, dies ist gleichzeitig der niedrigste Februarwert seit 26 Jahren. Damals waren 62.236 Menschen in Hamburg ohne Job. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 6,2 Prozent, leicht unter dem Januarwert (6,3 Prozent), aber einen halben Prozentpunkt niedriger als im Februar 2018 mit 6,7 Prozent.

Von der guten Entwicklung profitieren alle Arbeitsmarktgruppen, bis auf....

Frauen und Männer, Arbeitsuchende über 50 Jahren, Menschen mit Behinderung, Ausländer, alle Gruppen des Arbeitsmarktes verzeichnen im Vergleich zum Vormonat und im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Rückgang im Bestand der Arbeitslosigkeit. Lediglich bei den unter 25-Jährigen stieg die Arbeitslosigkeit um 216 oder 4,1 Prozent auf 5.428 zum Januar 2019. Hier schlägt das Ausbildungsende im Frühjahr durch, wenn die jungen Leute keine Anschlussbeschäftigung realisieren konnten. Regional betrachtet, verringerte sich die Arbeitslosigkeit auch in den Bezirken. In Bergedorf sind 4.832 Hamburger arbeitslos, ein Minus von 505 oder bemerkenswerten 9,5 Prozent innerhalb eines Jahres. Eimsbüttel hat zwar die niedrigste Arbeitslosenquote (4,5 Prozent) aller Bezirke, allerdings sank der Bestand im Jahresvergleich „nur“ um 239 oder 3,5 Prozent auf 6.650 arbeitslosen Eimsbüttler.

Beschäftigung im Jahresverlauf 2018 um 2,9 Prozent gestiegen

Die aktuellsten Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung aus dem Dezember 2018 weist für Hamburg eine Beschäftigungszunahme von 27.600 oder 2,9 Prozent aus. Im Januar 2018 waren 965.100 Frauen und Männer in Hamburger Unternehmen tätig, im Dezember desselben Jahres 992.700. Absolut haben die Wirtschaftsabschnitte Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen 5.600, die Industrie 4.200 und die öffentliche Verwaltung 3.000 zusätzliches Personal eingestellt. Die Bereiche Erziehung und Unterricht (+1.700), Gesundheitswesen (+2.000) sowie Heime / Sozialwesen (+ 1.500) trugen ebenfalls zur positiven Beschäftigungsentwicklung bei. Lediglich die Arbeitnehmerüberlassung verzeichnet ein Minus von 1.800 oder 6,3 Prozent auf insgesamt 27.200 Mitarbeiter. Die Banken- und Versicherungsdienstleistung hielt ihren Bestand auf Vorjahresniveau in einer Größenordnung von 45.700 Angestellten in Hamburg.“

*Sönke Fock ist Geschäftsführer in der Agentur für Arbeit Hamburg

** Alle Personen- bzw. Berufsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg **Seite 5**

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Dezember 2018 waren insgesamt 992.700 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 968.040 im Dezember 2017 um 24.700 oder 2,5 Prozent auf 992.700 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 2,2 Prozent von Dezember 2017 zum Dezember 2018.

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen **Seite 6**

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin Zuwächse an Beschäftigung auf.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen: Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.600 oder 4,5 Prozent auf 129.900 Mitarbeiter), Gesundheitswesen (+2.000 / +3,1% auf 66.500), Information und Kommunikation (+2.400 / +4,0% auf 62.900), Erziehung und Unterricht (+1.700 / +4,8% auf 37.200). Sozialwesen (+1.500 / +2,9% auf 52.300) und Gastgewerbe (+700 / +1,7% auf 40.200).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (27.200 Beschäftigte) mit 1.800 bzw. 6,3 Prozent.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt **Seite 7**

- Knapp 17.500 Stellenangebote stehen den Arbeitsuchenden im Februar 2019 zur Verfügung, das sind knapp 503 oder 3,0 Prozent mehr als vor einem Jahr und 224 (+1,3 Prozent) mehr zum Vormonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene **Seite 8**

- Kräftenachfrage unverändert auf hohem Niveau

5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung **Seite 9**

- Von Unterbeschäftigung sind 93.380 Personen betroffen, 2.877 oder 3,0 Prozent weniger zum Vormonat und 505 oder 0,5 Prozent über dem Wert von Februar 2018.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) sank zum Vormonat leicht um 41 oder 0,5 Prozent auf 7.816 Personen, zum Vorjahresmonat ist ein Rückgang um 2.099 oder 21,2 Prozent zu verzeichnen.
- Etwa 31.450 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote.

6. Arbeitslosigkeit - insgesamt **Seite 10**

- 64.924 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Februar 2019 arbeitslos.
- Niedrigster Februar-Wert seit 1993 mit 62.236 Arbeitslosen.
- Rückgang zum Januar 2019 um 928 oder 1,4 Prozent.
- Rückgang zum Februar 2018 um 3.482 oder 5,1 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote sinkt zum Vorjahresmonat um 0,5 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent.

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**Seite 11**

- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.128 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 428 (-1,7 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 600 (+2,6 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 40.796 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 500 (-1,2 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 4.082 (-9,1 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg**Seite 12**

- 21.942 Ausländer sind arbeitslos gemeldet, 52 oder 0,2 Prozent weniger zum Vormonat und 138 oder 0,6 Prozent weniger als vor einem Jahr.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern und Iraker im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Polen und Serben.

9. Struktur der Arbeitslosigkeit**Seite 13**

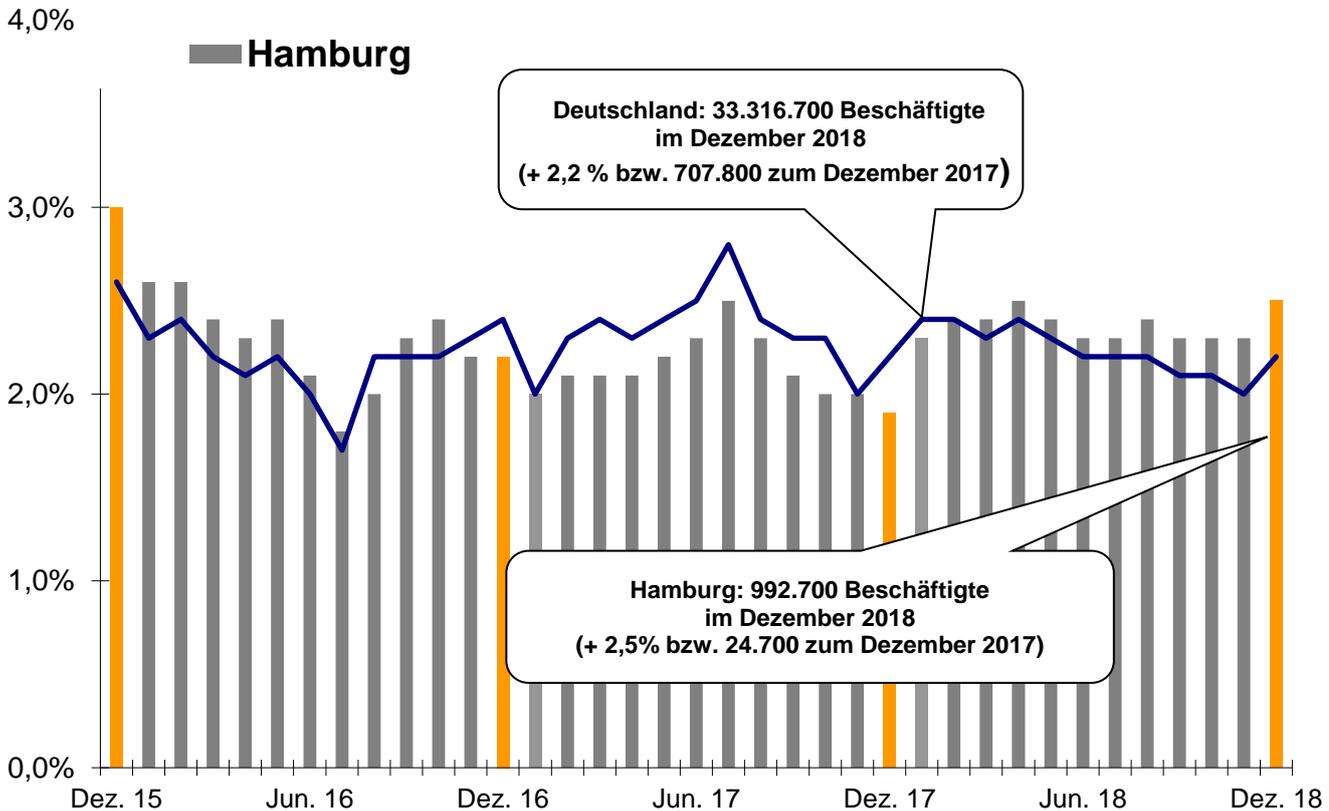
- 28.319 Fachkräfte waren im Februar arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.605 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken**Seite 14**

- Die Arbeitslosigkeit sank im Februar in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 0,7 und 2,0 Prozent an.
- Im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit in jedem Hamburger Bezirk zwischen 3,5 Prozent in Eimsbüttel und 9,5 Prozent in Bergedorf.
- In Eimsbüttel ist die Arbeitslosenquote mit 4,5 Prozent im aktuellen Monat am niedrigsten, im Bezirk Mitte mit 8,2 Prozent am höchsten.

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Dezember 2018 waren insgesamt 992.700 Frauen und Männer in Hamburg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 968.040 im Dezember 2017 um 24.700 oder 2,5 Prozent auf 992.700 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 2,2 Prozent von Dezember 2017 zum Dezember 2018.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand November 2018

Hamburg: 992.700

Anstieg zum Dezember 2017: + 24.700 (+2,5%)

Rückgang zum November 2018: - 3.300 (-0,3%)

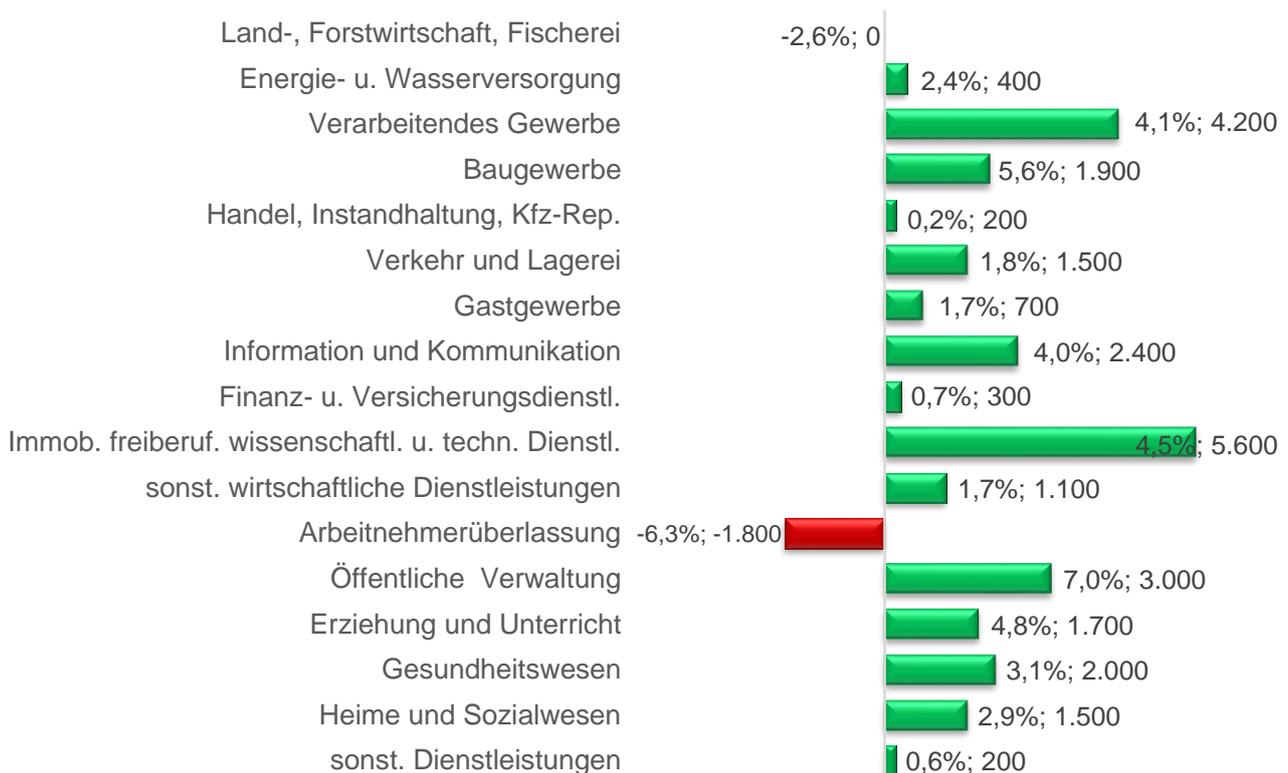
Deutschland: 33.316.700

Anstieg zum Dezember 2017: + 707.800 (+2,2%)

Rückgang zum November 2018: - 220.100 (-0,7%)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin Zuwächse an Beschäftigung auf.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen: Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.600 oder 4,5 Prozent auf 129.900 Mitarbeiter), Gesundheitswesen (+2.000 / +3,1% auf 66.500), Information und Kommunikation (+2.400 / +4,0% auf 62.900), Erziehung und Unterricht (+1.700 / +4,8% auf 37.200). Sozialwesen (+1.500 / +2,9% auf 52.300) und Gastgewerbe (+700 / +1,7% auf 40.200).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (27.200 Beschäftigte) mit 1.800 bzw. 6,3 Prozent.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Dezember 2017 bis Dezember 2018 in den Wirtschaftsbereichen.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Knapp 17.500 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Februar 2019 zur Verfügung, das sind knapp 503 oder 3,0 Prozent mehr als vor einem Jahr und 224 (+1,3 Prozent) mehr zum Vormonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

Stellenangebote insgesamt: 17.459, davon 17.152 sozialversicherungspflichtige Stellen

4.705 neue Arbeitsstellen sind im Februar von Hamburger Firmen gemeldet worden.

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

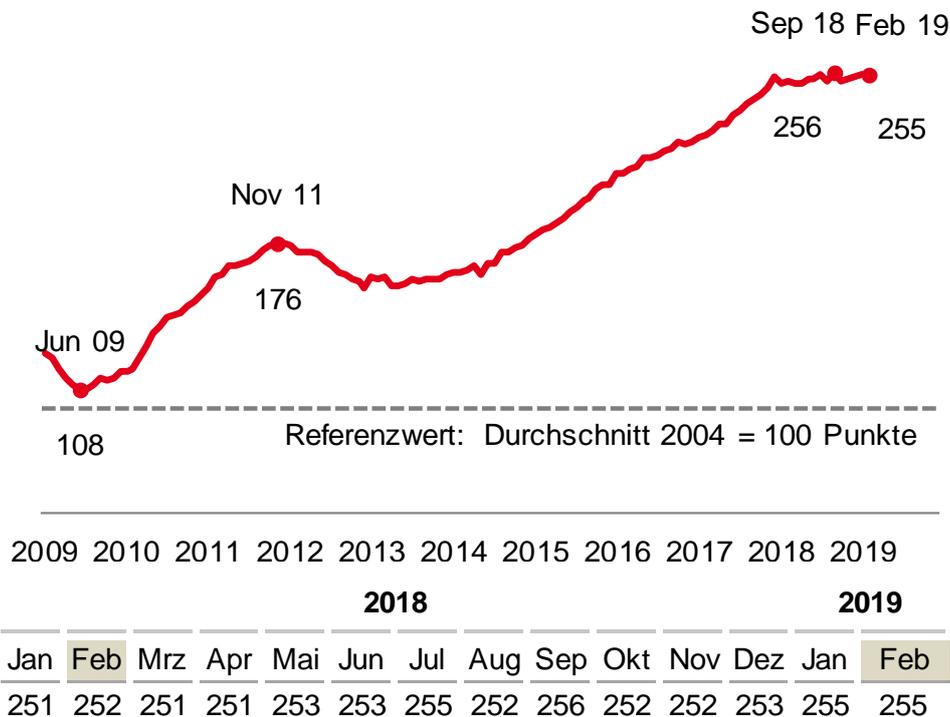
Berufsbereich/-gruppe	Februar 2019	Januar 2018	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Feb 2018)	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	17.459	16.956	503	3,0	224	1,3
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	169	187	- 18	- 9,6	- 33	- 16,3
Industrie, Produktion, Fertigung	4.150	3.980	170	4,3	- 258	- 5,9
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.268	1.260	8	0,6	- 228	- 15,2
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	891	828	63	7,6	83	10,3
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.556	3.592	- 36	- 1,0	209	6,2
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.731	2.733	- 2	- 0,1	281	11,5
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.781	1.651	130	7,9	115	6,9
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.224	2.074	150	7,2	- 88	- 3,8
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	689	651	38	5,8	143	26,2

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit über 4.150 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 3.550 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit knapp 2.730 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.220 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

- Kräftenachfrage unverändert auf hohem Niveau



Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, lag im Februar wie bereits im Vormonat bei 255 Punkten. Er hält damit auch weiterhin sein hohes Niveau von mehr als 250 Punkten und signalisiert einen anhaltend hohen Personalbedarf von Betrieben und Verwaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der BA-X mit 3 Punkten im Plus. In der Mehrzahl der Branchen fällt der Bedarf an neuen Mitarbeitenden weiterhin höher aus als im Vorjahresmonat. Deutliche Zuwächse gab es bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, im Handel, im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Öffentlichen Dienst. Auch im Bereich der Energiewirtschaft liegt die Nachfrage deutlich über dem Vorjahresstand. Bei Unternehmen der Verkehrs- und Logistikbranche waren die Stellenmeldungen zuletzt hingegen rückläufig.

Insgesamt sind 15 Prozent des Stellenbestands dem Handel- und Logistiksektor zuzuordnen. Weitere 10 Prozent stammen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und 9 Prozent aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Knapp ein Drittel der gemeldeten Stellen kommt von Zeitarbeitsunternehmen, wobei über die Einsatzbranche, in der der konkrete Bedarf besteht, keine Aussagen möglich sind.

Warum ist der Bedarf an Arbeitskräften so nachhaltig hoch? Als Hauptgrund ist die in den letzten Jahren gute konjunkturelle Lage zu nennen. Der damit einhergehende historisch hohe Beschäftigungsstand führt dazu, dass mehr Menschen ihren Arbeitsplatz wechseln. Diese vermehrte Fluktuation trägt zu einem hohen Stand an zu besetzenden Arbeitsstellen bei. Zudem erhöht die wachsende Bedeutung von Teilzeitbeschäftigung den Bedarf an Arbeitskräften. Darüber hinaus treten in technischen Berufen, in Bauberufen sowie in manchen Gesundheits- und Pflegeberufen Engpässe bei der Stellenbesetzung auf. Auch das spiegelt sich im hohen Stand des BA-X wider, weil Arbeitsstellen länger vakant bleiben.

5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung sind 93.380 Personen betroffen, 2.877 oder 3,0 Prozent weniger zum Vormonat und 505 oder 0,5 Prozent über dem Wert von Februar 2018.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) sank zum Vormonat leicht um 41 oder 0,5 Prozent auf 7.816 Personen, zum Vorjahresmonat ist ein Rückgang um 2.099 oder 21,2 Prozent zu verzeichnen.
- Etwa 31.450 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote.

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Feb 2019	Jan 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	Feb 2018		Jan 2018	Dez 2017
					absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	64.924	65.852	-928	-1,4	-3.482	-5,1	-4,8	-6,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	9.678	9.040	638	7,1	2.007	26,2	26,5	24,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.626	4.024	602	15,0	1.975	74,5	83,7	76,0
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.052	5.016	36	0,7	32	0,6	1,2	-
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	74.602	74.892	-290	-0,4	-1.475	-1,9	-1,8	-3,3
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	17.960	17.170	790	4,6	-1.309	-6,8	-8,2	-6,3
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.826	4.770	56	1,2	481	11,1	13,1	11,5
Arbeitsgelegenheiten	1.838	1.885	-47	-2,5	492	36,6	11,2	8,2
Fremdförderung	7.816	7.857	-41	-0,5	-2.099	-21,2	-18,5	-16,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	407	403	4	1,0	62	18,0	16,8	19,7
Beschäftigungszuschuss	34	37	-3	-8,1	-16	-32,0	-26,0	-21,6
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-274	-100,0	-100,0	1,5
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.979	2.194	785	35,8	-15	-0,5	-11,9	-8,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	92.562	92.062	500	0,5	-2.784	-2,9	-3,1	-3,9
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	818	813	5	0,6	-93	-10,2	-9,5	-9,2
Gründungszuschuss	809	803	6	0,7	-97	-10,7	-10,4	-10,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	9	10	-1	-10,0	4	80,0	*	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	93.380	92.875	505	0,5	-2.877	-3,0	-3,1	-4,0
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,7	x	x	x	9,2	9,2	9,0
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	69,5	70,9	x	x	x	71,1	72,1	70,1

1) Am aktuellen Stand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

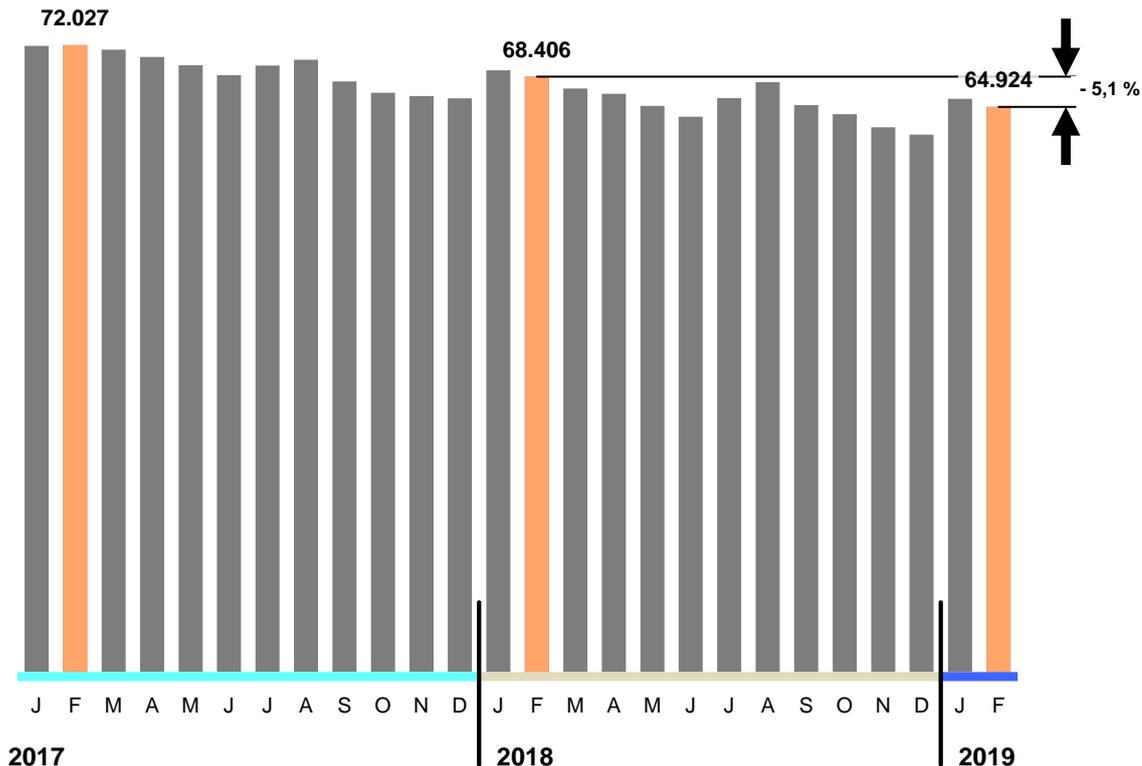
Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundergebnisbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 64.924 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Februar 2019 arbeitslos.
- Niedrigster Februar-Wert seit 1993 mit 62.236 Arbeitslosen.
- Rückgang zum Januar 2019 um 928 oder 1,4 Prozent.
- Rückgang zum Februar 2018 um 3.482 oder 5,1 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote sinkt zum Vorjahresmonat um 0,5 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2017

Gesamt Hamburg: 64.924

Rückgang zum Vormonat: -928 (- 1,4 Prozent)

Rückgang zum Vorjahresmonat: -3.482 (- 5,1 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

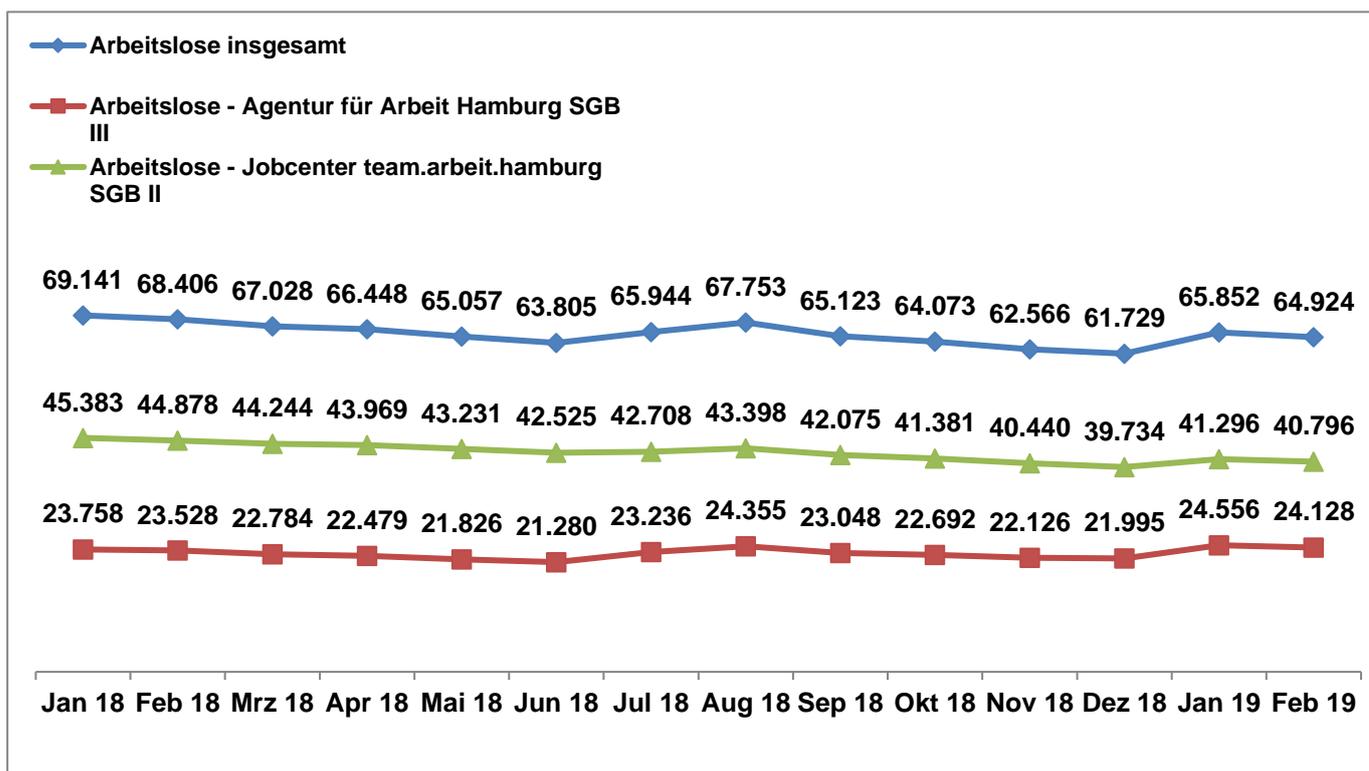
Aktuell: 6,2 Prozent

Vormonat: 6,3 Prozent

Vorjahresmonat: 6,7 Prozent

6. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- Agentur für Arbeit Hamburg: 24.128 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 428 (-1,7 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat um 600 (+2,6 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 40.796 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 500 (-1,2 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 4.082 (-9,1 Prozent)



HAMBURG INSGESAMT: 64.924

Vormonat: Rückgang um 928 (-1,4 Prozent)
Vorjahresmonat: Rückgang um 3.482 (-5,1 Prozent)

AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III*: 24.128

Vormonat: Rückgang um 428 (-1,7 Prozent)
Vorjahresmonat: Anstieg um 600 (+2,6 Prozent)

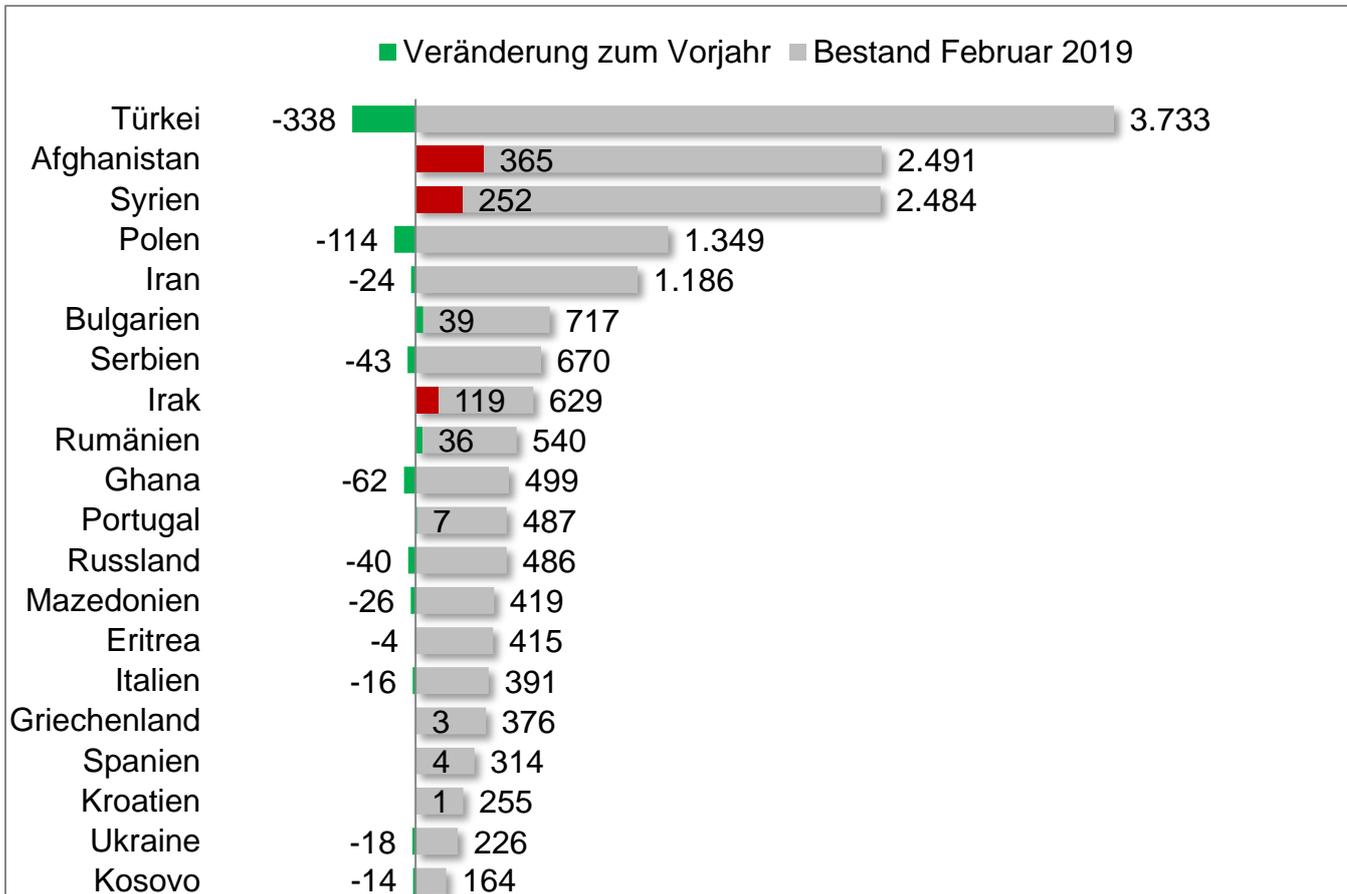
JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 40.796

Vormonat: Rückgang um 500 (-1,2 Prozent)
Vorjahresmonat: Rückgang um 4.082 (-9,1 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 21.942 Ausländer sind arbeitslos gemeldet, 52 oder 0,2 Prozent weniger zum Vormonat und 138 oder 0,6 Prozent weniger als vor einem Jahr.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern und Iraker im Vorjahresvergleich.
- Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Polen und Serben.



HAMBURG INSGESAMT: 21.942

Vormonat: Rückgang um - 52 (-0,2 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 138 (-0,6 Prozent)

ARBEITSAAGENTUR, SGB III*: 6.113

Vormonat: Rückgang um - 24 (-0,4 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 794 (+14,9 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 15.829

Vormonat: Rückgang um - 28 (-0,2 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 932 (-5,6 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 28.319 Fachkräfte waren im Februar arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 36.605 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

64.924 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 28.319 (43,6%) Fachkräfte
- 36.605 (56,4%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.428 (8,4%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.921 (4,5%) schwerbehinderte Menschen
- 18.403 (28,3%) 50 Jahre und älter
- 17.553 (27,0%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

24.128 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 15.760 (65,3%) Fachkräfte
- 8.368 (34,7%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.215 (7,7 %) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.035 (4,3%) schwerbehinderte Menschen
- 6.884 (28,5%) 50 Jahre und älter
- 1.722 (7,1%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

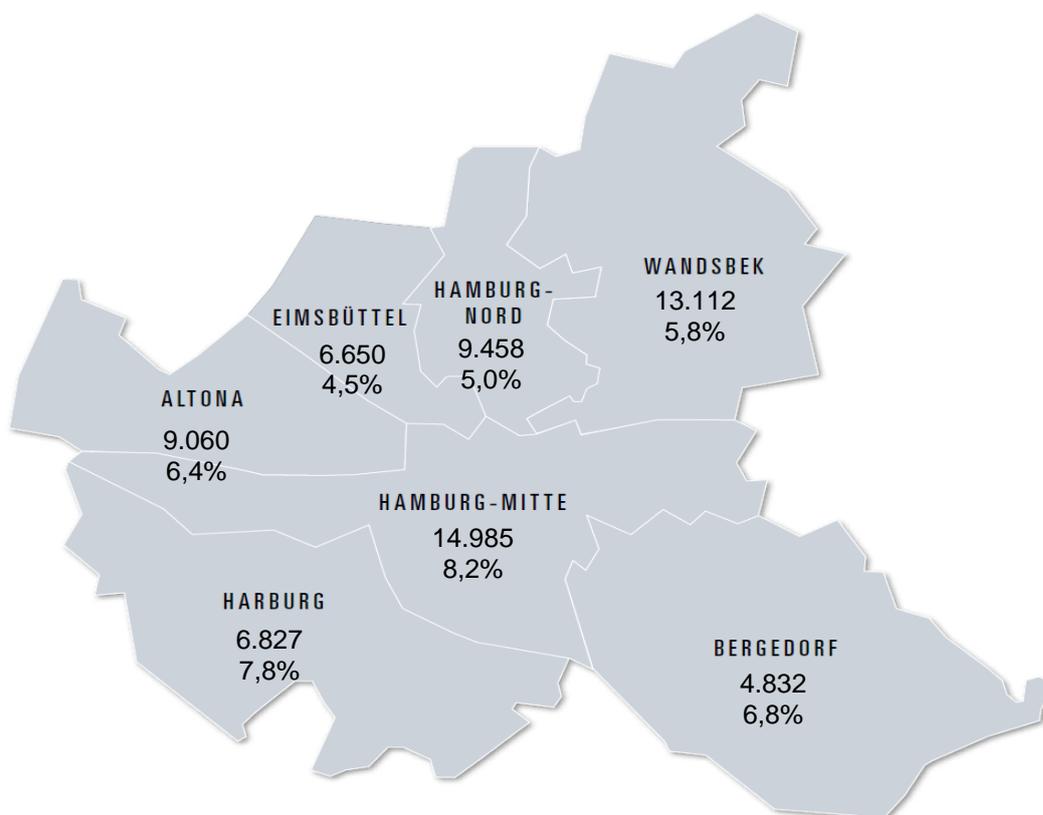
40.796 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 12.559 (30,8%) Fachkräfte
- 28.237 (69,2%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.213 (7,9%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.886 (4,6%) schwerbehinderte Menschen
- 11.519 (28,2%) 50 Jahre und älter
- 15.831 (38,6%) langzeitarbeitslos

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit sank im Februar in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 0,7 und 2,0 Prozent an.
- Im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit in jedem Hamburger Bezirk zwischen 3,5 Prozent in Eimsbüttel und 9,5 Prozent in Bergedorf.
- In Eimsbüttel ist die Arbeitslosenquote mit 4,5 Prozent im aktuellen Monat am niedrigsten, im Bezirk Mitte mit 8,2 Prozent am höchsten.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Februar 2019	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	64.924	6,2	- 928	-1,4	- 3.482	-5,1
Mitte	14.985	8,2	- 248	-1,6	- 614	-3,9
Altona	9.060	6,4	- 118	-1,3	- 335	-3,6
Bergedorf	4.832	6,8	- 91	-1,8	- 505	-9,5
Nord	9.458	5,0	- 93	-1,0	- 711	-7,0
Wandsbek	13.112	5,8	- 273	-2,0	- 810	-5,8
Eimsbüttel	6.650	4,5	- 60	-0,9	- 239	-3,5
Harburg	6.827	7,8	- 45	-0,7	- 268	-3,8